

Inhalt

Vorwort	13
Teil I:	
Religionsdidaktik als wissenschaftliche Disziplin	15
Hinführung	15
I.1 Gegenstandsbereich der Religionsdidaktik (<i>Hans-Georg Ziebertz</i>)	17
1. Religion und Didaktik	17
2. Theorie und Praxis	20
3. Religiöse Lernprozesse reflektieren, planen und verantworten	23
4. Religiöses Lernen entlang des Lebenslaufs	24
I.2 Religionsdidaktik als Wissenschaft (<i>Stephan Leimgruber/Hans-Georg Ziebertz</i>)	29
1. Von der Katechetik zur Religionsdidaktik	29
2. Gegenwärtige Begründungen einer Religionsdidaktik als Wissenschaft	31
3. Religionsdidaktik in Kooperation mit den theologischen Disziplinen	34
4. Religionsdidaktik und Humanwissenschaften	36
5. Binnendifferenzierung der Religionsdidaktik	38
I.3 Konzeptionelle Entwicklungslinien der Religionsdidaktik (<i>Georg Hilger/Ulrich Kropač/Stephan Leimgruber</i>)	41
1. Normativ-deduktive Katechismusdidaktik	41
2. Religionsdidaktische Akzente der Aufklärung	43
3. Die psychologische »Münchener Methode«	44
4. Die materialkerygmatische Konzeption: Religionsunterricht als Glaubensunterweisung	45
5. Die hermeneutische Konzeption: Religionsunterricht als Auslegung	47
6. Die religionskundliche Konzeption: Religionsunterricht als Information	49
7. Problemorientierter Religionsunterricht	51
8. Religionsunterricht unter dem Einfluss der Curriculum-Theorie	53
9. Der sozialisationsbegleitende oder therapeutische Religionsunterricht	55
10. Rezeption und Integration religionsunterrichtlicher Konzeptionen im Synodenbeschluss »Der Religionsunterricht in der Schule« (1974)	58
11. Elementarisierung als religionsdidaktische Kategorie	61
12. Kindertheologie als religionsdidaktischer Perspektivenwechsel	63
13. Religiöse Praxis zeigen im performativen Religionsunterricht	65
<i>Exkurs: Weitere Formen des Religionsunterrichts in Europa</i> (<i>Herbert Stettberger</i>)	70

1.4 Gesellschaftliche und jugendsoziologische Herausforderungen für die Religionsdidaktik (<i>Hans-Georg Ziebertz</i>)	76
1. Wahrnehmungsprobleme	76
2. Moderne pluralistische Gesellschaft	78
3. Pluralität als Herausforderung	83
4. Aufwachsen in der Pluralität	86
5. Religiosität der Lernenden	93
1.5 Allgemeindidaktische Ansätze einer zeitgerechten Religionsdidaktik (<i>Georg Hilger/Hans-Georg Ziebertz</i>)	106
1. Religionsdidaktik in bildungstheoretischer Perspektive	106
2. Religionsdidaktik in kommunikativer Perspektive	110
3. Religionsdidaktik aus lerntheoretischer und in konstruktivistischer Sicht	115
Teil II:	
Religiöse Bildung und Erziehung am Lernort Schule	121
Hinführung	121
II.1 Warum die religiöse Dimension der Wirklichkeit erschließen? (<i>Hans-Georg Ziebertz</i>)	123
1. Die religiöse Dimension im Kontext der Moderne	123
2. Was ist Religion?	125
3. Religion und Glaube als fruchtbare Spannung	136
4. Die religiöse Dimension der Wirklichkeit erschließen	137
II.2 Wozu religiöses Lernen? – Religionsunterricht als Hilfe zur Identitätsbildung (<i>Hans-Georg Ziebertz</i>)	142
1. Problemstellung	142
2. Endogene Identität?	143
3. Eriksons Identitätskonzept	144
4. Identität aus Interaktion	146
5. Narrative plurale Identität	148
6. Identität als Thema der Religionsdidaktik	151
II.3 Woraufhin geschieht religiöse Erziehung? – Aufgaben und Ziele religiösen Lernens (<i>Hans-Georg Ziebertz</i>)	155
1. Christlich-religiöse Mündigkeit	155
2. Inhaltliche Aspekte der Lernzielbestimmung	157
3. Formale Aspekte der Lernzielbestimmung	167
II.4 Wer lernt? – Die Schülerinnen und Schüler als Subjekte religiösen Lernens (<i>Georg Hilger/Hans-Georg Ziebertz</i>)	174
1. Problem und Fragestellung	174
2. Begriffsklärungen	175
3. Was heißt, Schülerinnen und Schüler als Subjekte ernst zu nehmen?	176

4. Annäherungen an die Schülerinnen und Schüler als Subjekte ihrer religiösen Biografie	180
5. Religiöse Entwicklung als aktiver Prozess des Subjekts	184
II.5 Was wird gelernt? – Inhaltsbereiche des Religionsunterrichts (Herbert Stettberger/Stephan Leimgruber)	194
1. Ein Blick zurück	194
2. Zielfelderpläne und Grundlagenpläne	195
3. Von den Inhalten zu den Themen – Kriterien für die Aufbereitung	199
4. Inhaltliche Neuakzentuierung durch die Einführung von Bildungsstandards	201
II.6 Wer initiiert religiöse Lernprozesse? – Rolle und Person der Religionslehrerinnen und -lehrer (Hans-Georg Ziebertz)	206
1. Religionslehrerinnen und -lehrer zwischen Erwartungen und Selbstentwurf	207
2. Rahmenbedingungen für den Religionsunterricht	210
3. Pädagogisch-didaktische Kompetenz	212
4. Theologisch-religionspädagogische Kompetenz	218
5. Personale Kompetenz	222
6. Rolle und Person in Entwicklung	225
II.7 Wie Religionsunterricht gestalten? – Methodenfragen und-ihre Implikationen (Georg Hilger)	227
1. Problemstellung	227
2. Qualitätsmaßstab »guter Unterricht«	228
3. Begriffsklärungen	229
4. Religionsdidaktische Implikationen der Methodenfrage	232
5. Anregungen aus der Lehr-/Lernforschung für methodisch-reflektiertes Lernen	236
II.8 Woran wird gelernt? – Medien im Religionsunterricht (Stephan Leimgruber) ..	242
1. Was sind Medien und welche Funktion haben sie?	242
2. Die Lehrperson als »Schlüsselmedium«	243
3. Schulbuch, Unterrichtsmaterialien und klassische Medien	244
4. Die Revolution durch die neuen Medien	247
5. Medienbildung und Medienkompetenz	247
6. Medien im Religionsunterricht	251
II.9 Wo wird gelernt? – Schulische und außerschulische Lernräume (Andreas Prokop/Hans-Georg Ziebertz)	254
1. Räume erschließen als religionsdidaktische Aufgabe	254
2. Lernen im Schulraum	256
3. Der Leib als Raum	260
4. Sakrale Räume	263
5. Der virtuelle Raum	267

II.10	Wann wird gelernt? – Vom Umgang mit der Zeit (<i>Georg Hilger</i>)	271
1.	Zeit als Thema der Religionsdidaktik	271
2.	Die Schule im Spannungsfeld unterschiedlicher Zeitvorstellungen	271
3.	Die Gegenwart achten – Lernzeit als sinnvolle Lebenszeit	274
4.	Zeit und »Pünktlichkeit« religiösen Lernens	275
5.	Langeweile und Muße	275
6.	Anregungen für einen bewussten Umgang mit der Zeit	277
II.11	Welche Wirkungen hat der Religionsunterricht? – Evaluation und Leistungsbewertung (<i>Georg Hilger</i>)	282
1.	Leistung als Bewertung von Handlungen – Begriffsklärungen	282
2.	Pädagogische Perspektiven	283
3.	Religionsdidaktische und theologische Aspekte	285
4.	Wirkungsüberprüfung und Leistungsbewertung – Vorschläge für die Praxis	287
II.12	In welchen Beziehungsfeldern steht der Religionsunterricht? (<i>Stephan Leimgruber</i>)	291
1.	Religiöses Lernen in der Familie und in familienähnlichen Strukturen	291
2.	Religiöse Erziehung in Kindergarten und Kindertagesstätten	292
3.	Schule und Schulpastoral	293
4.	Gemeinde und Gemeindekatechese	294
5.	Jugendarbeit	297
6.	Religiöses Lernen im Raum der Öffentlichkeit und der Medien	299
II.13	Unter welchen Rahmenbedingungen findet Religionsunterricht statt? Religionsunterricht – Ethik – LER – Religionskunde (<i>Boris Kalbheim/Hans-Georg Ziebertz</i>)	302
1.	Kirchliche und staatliche Vorgaben für den Religionsunterricht	302
2.	Ethik als Ersatzfach, Alternativfach oder Regelfach?	310
3.	Lebensgestaltung – Ethik – Religionskunde (LER)	315
4.	Religionskunde – am Beispiel des Unterrichtsfachs »Religion und Kultur« in der Schweiz (<i>Stephan Leimgruber</i>)	319
Exkurs:	Wie verstehen Dokumente der evangelischen und katholischen Kirche religiöse Bildung? (<i>Ulrich Kropač</i>)	321
1.	Evangelii nuntiandi (Paul VI., 1975)	321
2.	Allgemeines Direktorium für die Katechese (Kleruskongregation, 1997)	322
3.	Identität und Verständigung (EKD, 1994)	323
4.	Die bildende Kraft des Religionsunterrichts (DBK, 1996)	324
5.	Maße des Menschlichen (EKD, 2003)	326
6.	Katechese in veränderter Zeit (DBK, 2004)	327
7.	Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen (DBK, 2005)	328

Teil III:

Religionsdidaktische Prinzipien	331
Hinführung	331
III.1 Ästhetisches Lernen (Georg Hilger)	334
1. Problemanzeige	334
2. Was will ästhetisches Lernen?	334
3. Zum Begriff »ästhetische Bildung«	335
4. Religionsdidaktik und ästhetisches Lernen	336
5. Religionsdidaktische Perspektiven	338
6. Ästhetisches Lernen und imaginatives Lernen	340
7. Ästhetisches Lernen und produktive Verlangsamung	342
8. Ästhetisches Lernen und Alltagsästhetik	343
III.2 Korrelationen entdecken und deuten (Georg Hilger)	344
1. Korrelation und Verstehen: Hermeneutische Aspekte	344
2. Korrelation als Denkform der Theologie	345
3. Korrelation als religionsdidaktisches Leitprinzip	347
4. Merkmale eines »korrelativen« Religionsunterrichts	349
5. Diskussion und Anfragen	350
6. Korrelation bleibt im Gespräch: Perspektiven	352
III.3 Symbole verstehen und gestalten (Georg Hilger)	355
1. Warum Symbole im Religionsunterricht?	355
2. Zum Wortsinn »Symbol«	355
3. Zur religionsdidaktischen Verwendung des Symbolbegriffs	358
4. Religionsdidaktische Entwürfe einer Didaktik der Symbole	359
5. Zur Praxis des Symbollernens	362
III.4 Erinnerungsgeleitetes Lernen (Stephan Leimgruber)	365
1. Problemanzeige	365
2. Begriffsklärungen	366
3. Anthropologische Aspekte erinnernden Lernens	367
4. Erinnerung und Gedächtnis in den abrahamitischen Religionen	368
5. Anamnnetische Zugänge im Religionsunterricht	370
III.5 Biografisches Lernen (Hans-Georg Ziebertz)	374
1. Problemstellung	374
2. Kontexte und Konturen der neuzeitlichen Biografie	375
3. Biografisches Lernen im Feld zweier Kraftströme	377
4. Biografisches Lernen als transitorisches Lernen	379
5. Biografisches Lernen als religionsdidaktische Aufgabe	380
III.6 Geschlechtergerechtes Lernen im Religionsunterricht <i>(Ulrich Riegel/Hans-Georg Ziebertz)</i>	387
1. Geschlechterdifferenz im Schulalltag	387
2. Hintergründe und Ursachen von Geschlechterdifferenz	389

3. Prinzipien für einen geschlechtergerechten Religionsunterricht	391
4. Ziele geschlechtersensibler Lernprozesse	393
5. Handlungsmöglichkeiten in der Unterrichtspraxis	397
III.7 Mystagogisches Lernen (<i>Mirjam Schambeck</i>)	400
1. Die Gottesfrage heute kommunizieren – Herausforderungen und Anwege	400
2. Mystagogie – Theologiegeschichtliche und religionspädagogische Ansätze	401
3. Mystagogisches Lernen – Theologische und religionsdidaktische Grundzüge	403
4. Nach Gott fragen – Mystagogische Momente im Religionsunterricht ...	408
5. Gottesbebilderungen nachgehen – Ein Lernarrangement	412
6. Mystagogisches Lernen in der Schule – Grenzen und Chancen	413
III.8 Biblisches Lernen (<i>Ulrich Kropač</i>)	416
1. Bibel und biblisches Lernen heute: Eine Problemanzeige	416
2. Begründungsfiguren für biblisches Lernen	417
3. Bibeldidaktische Konzepte für unterschiedliche Schulstufen	421
4. Rezeptionsorientierte Bibeldidaktik	425
5. Bibeldidaktik im Horizont (post-)moderner literaturwissenschaftlicher Strömungen	427
6. Lernwege	431
III.9 Ethisches Lernen (<i>Hans-Georg Ziebertz</i>)	434
1. Problem und Fragestellung	434
2. Pluralität von Werten und Normen: Problem und Herausforderung ...	436
3. Modelle ethischer Bildung	439
4. Urteilskompetenz im Horizont der christlichen Überlieferung	445
III.10 Ökumenisches Lernen (<i>Stephan Leimgruber</i>)	
1. Begriffserklärungen	453
2. Kurze Geschichte der Ökumene	454
3. Ökumenische Modelle	456
4. Religionsdidaktische Zielsetzungen	457
5. Organisationsformen im kooperativen Religionsunterricht	459
6. Die Öffnung zum interreligiösen Dialog und zur Verantwortung für die Eine Welt	460
III.11 Interkulturelles und interreligiöses Lernen (<i>Stephan Leimgruber/Hans-Georg Ziebertz</i>)	462
1. Von der Ausländerpädagogik zum interkulturellen und interreligiösen Lernen	462
2. Begriffsklärung	463
3. Veränderte Einstellungen der Kirchen zu den Religionen	464
4. Religionen und ihre Beziehung zueinander	465
5. Interkulturelle und interreligiöse Kompetenzen	467

6. Interkulturelles und interreligiöses Lernen in Erziehungs- und Bildungsarbeit	469
7. Schritte in der Unterrichtspraxis	469
III.12 Verantwortung für die Eine Welt (<i>Matthias Bahr/Stephan Leimgruber</i>)	472
1. Problemanzeige	472
2. Der Konziliare Prozess	473
3. Gerechtigkeit lernen	475
4. Im Dienste des Friedens	479
5. Bewahrung der Schöpfung	482
6. Praxisbericht über ein Projekt mit Straßenkindern	484
Teil IV:	
Religionsunterricht professionell planen und gestalten	485
Hinführung	485
IV.1 Guten Religionsunterricht in den Blick nehmen (<i>Matthias Bahr</i>)	487
1. Was ist guter Religionsunterricht? – Zwölf Perspektiven	487
2. Unterrichtsbeobachtungen: Den eigenen Blick schärfen	490
3. Von der Beobachtung zur Planung: Die Potenziale kollegialer Beratung	494
IV.2 Didaktische Analyse und Elementarisierung: Planung des Unplanbaren (<i>Matthias Bahr</i>)	498
1. Notwendigkeit und Grenzen von Planungen	498
2. Zum Stellenwert der »didaktischen Analyse«	499
3. Elementarisierung: Zum Bedingungsgefüge der Planung von Religionsunterricht	501
4. Schritte der Unterrichtsplanung	508
IV.3 Planungsschemata: Zwischen Gebundenheit und Offenheit (<i>Matthias Bahr</i>)	513
1. Artikulationsschemata: Ertrag einer langen Entwicklung	513
2. Unterrichtsaufbau als Dramaturgie: Der Spannungsbogen einer Religionsstunde	514
3. Phasenmodelle unter konstruktivistischer Perspektive	517
4. Die schriftliche Unterrichtsvorbereitung	518
5. Religionsunterricht über Fachgrenzen hinaus	520
IV.4 Planungsvorgaben in ihrer Relevanz für die Unterrichtsplanung (<i>Matthias Bahr</i>)	525
1. Lehrpläne: Steuerung, Entlastung, Anregung	525
2. Bildungsstandards und Kompetenzorientierung	527
IV.5 Religionsunterricht gestalten (<i>Matthias Bahr</i>)	531
1. Frage und Impuls: Barriere oder Chance im Unterrichtsgespräch	531
2. Aufgabenstellungen, die unterrichtliche Gestaltungsräume eröffnen.	534

3. Sozialformen: Lernen im Plenum, in der Gruppe oder in Stille für sich	537
4. Unterrichtsplanung mit Religionsbüchern	538
IV.6 Handlungsorientiertes Lernen (<i>Matthias Bahr</i>)	542
1. Problemanzeige	542
2. Was will handlungsorientiertes Lernen?	542
3. Handlungsorientiertes Lernen im Religionsunterricht	544
4. Anstöße für handlungsorientiertes Lernen im Religionsunterricht	546
IV.7 Eigenverantwortliches Lernen im Religionsunterricht: Projekt- und Freiarbeit (<i>Hans-Georg Ziebertz/Ulrich Riegel</i>)	549
1. Merkmale eigenverantwortlichen Lernens	549
2. Projektarbeit – Didaktische Verortung und praktische Aspekte	551
3. Freiarbeit – Didaktische Verortung und praktische Aspekte	556
IV.8 Exemplarische Lernwege	562
1. Erzählen und Zuhören (<i>Georg Hilger</i>)	562
2. Musik wahrnehmen und gestalten (<i>Stephan Leimgruber</i>)	565
3. Mit Bildern der Kunst umgehen (<i>Georg Hilger</i>)	568
4. Stegreifspiel und Improvisationstheater (<i>Herbert Stettberger</i>)	572
IV.9 Professionalisierung von Religionslehrerinnen und -lehrern (<i>Stefan Heil/Hans-Georg Ziebertz</i>)	577
1. Semantik des Profibegriffs	577
2. Professionalisierung als Habitusbildung	579
3. Professionalisierung des Religionslehrerhabitus zwischen Wissenschaft, Berufsfeld und Person	583
Anhang	587
Literaturverzeichnis	587
Offizielle Verlautbarungen	628
Stichwortregister	629
Personenregister	635
Die Autoren	639